



Antrag Energiemanagement

Fraktion in Schwentental

Andreas Müller

Fraktionsvorsitzender

Dennis Mihlan

Stellv. Fraktionsvorsitzender

Schwentental, den 20.9.2022

Ausschuss für Umwelt, Verkehr + öffentl. Sicherheit am 4.10.22, Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen am 6.10.22, Hauptausschuss am 25.10.22, Stadtvertretung am 27.10.22

Antrag:

- Die Stadt Schwentental beabsichtigt ein städtisches Energiemanagement langfristig aufzubauen.
- Hierfür beantragt die Stadt Schwentental Fördermittel für die Einrichtung einer Personalstelle eines Energiemanagers für das städtische Energiemanagement.
- Die Stelle des Energiemanagers wird zum 1.1.2023 zunächst für den förderfähigen Zeitraum von 3 Jahren geschaffen, vorausgesetzt das ZUG (Zukunft-Umwelt-Gesellschaft GmbH) bewilligt die beantragten Fördermittel. Entsprechende finanzielle Eigenmittel für die Stelle werden in den Haushalt 2023 eingestellt.
- Die Verwaltung wird beauftragt (mit dem Fördergeldgeber) abzuklären, inwieweit eine Vollzeit- oder ggf. eine Teilzeitstelle (mindestens halbe Stelle) sinnvoll und realistisch sind.

Begründung:

Im Frühjahr 2021 beschlossen die Fraktionsvorsitzenden Schwententals mehrheitlich, das Klimaschutzkonzept des vormaligen Klimamanagers nicht mit Hilfe eines externen Dienstleisters fertigzustellen und auf die für 3 weitere Jahre zu knapp 50 % förderfähige Stelle eines Klimamanagers zu verzichten. Die Vorlage 134/2022 der Verwaltung zeigt, dass die vielfältigen Bedarfe im Bereich Klimaschutz und Energiewende nicht mehr von der Verwaltung abgearbeitet werden können. Eine Förderung für einen Klimamanager ist nun bedauerlicher Weise nicht mehr für die Stadt Schwentental verfügbar.

Nichtsdestotrotz kommen auf die die Stadt Schwentental umfangreiche Aufgaben zu, die in den Bereich eines Energiemanagements fallen, z.B.:

- Energetische Sanierung/Wärmedämmung städtischer Immobilien
- Umstellung vorhandener Heizsysteme
- Einsatz stromsparenderer Geräte, Einsatz von LED statt herkömmlicher Beleuchtung
- Photovoltaik in Verbindung mit Batteriespeichern etc.
- Energetisch optimale Umsetzung von Neubaumaßnahmen (Bauhof, Kitas, bzw. Schulen)

Die Kommunalrichtlinie des Bundes (verwaltet durch die ZUG) ermöglicht vielfältige Fördermöglichkeiten. Mit der Förderung einer Stelle eines Energiemanagers würden wesentliche, angesichts der aktuellen Energiekrise besonders drängende Aufgaben abgedeckt werden können. Notwendige Maßnahmen würden strukturiert und effizient durchgeführt. So können allein durch organisatorische Maßnahmen beim Betrieb kommunaler Immobilien kurzfristig bis zu 30 % der Energie- und Wasserkosten eingespart werden.

Nach der novellierten Kommunalrichtlinie fördert das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz und Nuklearsicherheit Personalkosten für das Energiemanagement über 3 Jahre. Zudem kann eine Zertifizierung des Energiemanagements gefördert werden. Die Förderung ist unabhängig von der Erstförderung Klimamanagement. Der mögliche Zuschuss für Energiemanagement und Zertifizierung beträgt jeweils 70%!

Andreas Müller

Für die Fraktion KLAR.GRÜN – Konsequent für Schwentental

Anhang: Auszug aus der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld (Kommunalrichtlinie)

ViSdP: Andreas Müller | Eichenweg 13 | 24223 Schwentental